

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **32 (2019)**

Heft [12]: **Stimmung im Bad**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

- 4 Die Badenden – einst und heute**
Eine kleine Geschichte des Badezimmers.
- 8 «Keramik braucht Fingerspitzengefühl»**
Ein Keramikmodelleur berichtet, wie er Waschtische und WCs formt.
- 12 Stimmung schaffen**
Vier Architektinnen und Architekten über die Planung von Atmosphäre.
- 16 «Die Perfektion sichtbar machen»**
Ein Industriedesigner berichtet, wie er langlebige Produkte ohne modischen Firlefnz entwickelt.
- 20 Die Ökonomie des Badezimmers**
Vom Schweizer Badezimmermarkt, neuen Ideen und dem sorgsamem Umgang mit Wasser.
- 24 «Virtuelle Realität ersetzt das Anfassen nicht»**
Ein Badplaner berichtet, wie 3-D-Planung seinen Beruf verändert.
- 26 Das Bad von heute und von morgen**
Durchdachte Lösungen für den demografischen Wandel, platzsparende Technik und ressourcenschonendes Design.

Umschlagfoto vorne:
Waschtisch «Geberit ONE».
Umschlagfoto hinten:
Duschfläche «Geberit Setaplano».

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger Köbi Gantenbein Geschäftsleitung Lilia Glanzmann, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Lilia Glanzmann
Fotografie Andrin Winteler, www.andrinwinteler.ch Art Direction Antje Reineck Layout Tamaki Yamazaki Produktion Linda Malzacher Korrektorat Dominik Süess, Lorena Nipkow
Lithografie Team media, Gurtellen Druck Stämpfli AG, Bern
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Geberit Schweiz
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 12.–

Editorial

Sinnlichkeit, Glücksgefühl und Wohlbefinden

Das Bad und die Atmosphäre. Beide Motive werden produziert: von Architekten, von Designerinnen, von Handwerkern und von Herstellern der Gerätschaften des Bads. Das Themenheft folgt der Geschichte des Badezimmers und ergründet, wie diese Themen zueinanderfinden. Dafür steigt Köbi Gantenbein in die Wanne und lässt Bilder von über die Jahrhunderte gemalten Badenden an sich vorüberziehen. Und kommt dabei zum Schluss: Schöner Baden ist keine Frage der Technik, sondern eine des Körpergefühls.

Warum die Technik und die Möbel im Bad heute dennoch eine grosse Rolle spielen, zeigen Porträts dreier Macher dieser Geräte. Sie alle arbeiten mit der Firma Geberit, die diese Recherche ermöglicht hat: Ein Keramikmodelleur aus dem italienischen Gaeta, ein Badezimmerplaner aus Einsiedeln und ein Designer aus London berichten von ihrem Alltag mit der Keramik und dem Wasser. Besonders schön beschreibt der Modelleur aus Süditalien seine Passion: «Keramik schaffen wir aus den drei essenziellen Elementen unseres Planeten – Wasser, Erde und Feuer.»

Wie aber entwerfen Architektinnen solche Emotion? Worauf kommt es an, damit aus den von ihnen geplanten Stimmungen eine wohltuende Atmosphäre wird? Wie hängen Gefühle, Technik und Gesellschaft zusammen? Vier Architekten haben sich für dieses Heft Gedanken dazu gemacht. Die Architektin Jasmin Grego sagt: «Atmosphäre sind die persönlichen Rituale, die im Raum ihren Platz finden sollten.» Andrin Winteler hat für das Heft die grossen Fotografien gemacht. Was er von seiner Reise durch die Welt der Badezimmer mitnimmt? «Die Komplexität der Keramikproduktion hat mich beeindruckt – die Stücke zeigen erst nach dem Brennen ihre eigentliche Form.» Genau so, wie wir Atmosphäre erst erleben, wenn wir einen Raum zum ersten Mal selbst betreten. Lilia Glanzmann